

1350 Teilnehmer, Top-Wetter und tolle Stimmung

Leichtathletik: Beim zwölften Betzdorfer Firmenlauf überzeugt das Freiherr-vom-Stein Gymnasium mit etlichen Teilnehmern

Von Frank Steinseifer

■ **Betzdorf.** Bei der Siegerehrung um 20.40 Uhr am Freitagabend hatten die Schnellsten des Tages ihre Medaille um den Hals, die besten Läuferinnen Blumen in der Hand und die Veranstalter konnten endgültig aufatmen. Der zwölfte Westerwälder Firmenlauf war ein Erfolg auf ganzer Linie. Ein lauer Spätsommerabend mit Temperaturen von rund 20 Grad, die große Zahl von 1350 Teilnehmern beim Firmenlauf und Schülerlauf und dazu Partystimmung bei den Zuschauern an der Strecke, die teils in Dreier-, Viererreihen an den Absperrgittern standen – der familiäre Firmenlauf durchs „Betzdorfer Wohnzimmer“ ist zurück. Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause 2020 und 2021 und der Absage im Vorjahr aufgrund der Brandruine in der Bahnhofstraße, stand der Firmenlauf auch diesmal kurz vor dem Aus, nachdem der ursprüngliche Veranstalter, die Anlauf GmbH, die Veranstaltung bereits gecancelt hatte. Dem neuen Organisationsteam vom Betzdorfer Ausdauer-Shop ist nun mit einer durchdachten Veranstaltung, gutem Marketing und engagierten Sponsoren ein beachtliches Comeback gelungen. Wie wichtig der Stadt Betzdorf diese Veranstaltung ist, das betonte auch Bürgermeister Johannes Behner, der zusammen mit Daniel Bätzing vom Ausdauer-Shop den Job des Streckensprechers übernommen hatte: „Der Firmenlauf ist die Veranstaltung mit der weitaus größten Zahl an Zuschauern. Das hat man heute wieder gesehen.“

Den Anfang machten die 820 Schülerinnen und Schüler im Lauf über 1,1 Kilometer. Beim Start war das Gedränge groß, natürlich wollten vor allem die schnellen Jungs in die erste Reihe. Schnellster Schüler war Julius Hehn in 3:11 Minuten, dahinter folgten Adrian Schlosser (3:20 Min.) und Philip Kloitz (3:24 Min.). Bei den Mädchen gewann Maya Maria Schmal-

lenbach (3:54 Min.), vor Johanna Buttgerit (4:17 Min.) und Maja Klein (4:29 Min.). Übrigens: Alle Erstplatzierten kamen vom Freiherr-v.-Stein-Gymnasium Betzdorf-Kirchen, der Schule mit der größten Meldezahl (444). Dass einige Pennäler etwas traurig darüber waren, nicht auch so eine schicke Finisher-Medaille um den Hals zu bekommen wie wenig später die Firmenläufer, das konnte Organisator Daniel Bätzing gut verstehen, gab aber gleichzeitig die Erklärung dazu: „Wir haben bei den Schülern ja nur eine niedrige Anmeldegebühr erhoben, davon konnten wir nicht auch noch die Metallmedaille finanzieren. Wir lassen uns da für nächstes Jahr aber etwas einfallen und vielleicht bekommen wir ja auch noch einen Sponsor.“ Eine Auswertung der Platzierten wird es noch in den kommenden Tagen geben, dann soll es auch noch eine kleine Siegerehrung im Nachgang geben.

Um 19 Uhr schickte dann Bürgermeister Behner mit einem Startschuss die 540 Firmenläufer auf die Strecke über fünf City-Runden mit 5,5 Kilometern. Für die beiden HYROX-Asse, den gebürtigen Herkersdorfer Tobias Lautwein und den Betzdorfer Christof Brenner, beide vom Team „Ausdauer-Shop & Friends“, war das ein Rennen in „ihrem Wohnzimmer“, kennen sie die Strecke aus den Vorjahren doch aus dem Effeff.

Erneut war Lautwein in 17:59 Minuten der schnellste „Slomaläufer“, galt es doch, sich bei den vielen Überraschungen den Weg durch die dichte Läuferschar zu bahnen. Christof Brenner, der diesmal keine Ambitionen auf ein hartes Duell zeigte und sichtlich entspannt übers Pflaster rannte, kam als Zweiter in 19:01 Minuten ins Ziel. Zur großen Überraschung flitzte dann Til Nauroth, Schüler am Freiherr-v.-Stein-Gymnasium, als Dritter in 20:07 Minuten in den Zielkanal vor dem Rathaus. Bei den Frauen waren mit Siegerin



Tolles Wetter – beste Stimmung: Beim 12. Westerwälder Firmenlauf in Betzdorf waren insgesamt 1350 Teilnehmer am Start – allein 820 Schülerinnen und Schüler gingen auf die Strecke in der Innenstadt. Bei der abschließenden Siegerehrung stellten sich zum Gruppenfoto – hintere Reihe (Bild oben von links): Die Organisatoren Laura Stern-Bätzing und Daniel Bätzing vom Ausdauer-Shop Betzdorf, Til Nauroth (3. Platz), Christoph Brenner (2. Platz), Firmenlauf-Sieger Tobias Lautwein, Markus Kurtseifer (Vorstand Westerwald Bank) und Bürgermeister Johannes Behner – vordere Reihe (von links) Melanie Fohr (3. Platz), Emily Oerter (2. Platz) und Siegerin Theresa Schmitt. Schnellster Schüler war Julius Hehn (Freiherr-v.-Stein-Gymnasium Betzdorf-Kirchen, Bild unten links) in 3:11. Schnellste Schülerin war Maya Maria Schmalenbach (Freiherr-v.-Stein-Gymnasium Betzdorf-Kirchen) in 3:54 Minuten.

Fotos: Frank Steinseifer

Theresa Schmitt (22:22 Min.) und Melanie Fohr (3./22:56 Min.) zwei Läuferinnen von der Polizeiinspektion Betzdorf auf dem Trepp-

chen, zwischendrin platzierte sich Emily Oerter vom Team „Ausdauer-Shop & Friends“ als Dritte in 22:45 Minuten. Mit den meisten



Teilnehmern gingen Thomas Magne Herdorf (33), ALHO Group Morsbach (32) und GoPhysio Betzdorf (31) an den Start. Über den

Preis für den originellsten Teamauftritt durfte sich das Notariat Puderbach mit dem Teamnamen „Urkunden-Marathon“ freuen.

SSG-Volleyballer erkämpfen sich Punkt

Volleyball-Verbandsliga Nord: Sowohl die SSG-Männer als auch die Frauen beklagen viele Ausfälle

Von Jona Heck

■ **Etzbach.** Die Etbacher Volleyball-Teams mussten in der Verbandsliga Nord zwei Niederlagen hinnehmen. Beide Mannschaften hatten viele Ausfälle zu beklagen, traten aber dennoch motiviert und stark an und versuchten alles, um Punkte mitzunehmen. Die Etbacher Volleyballerinnen mussten sich am Ende aber klar der SG Koblenz-Maifeld-Volleys II geschlagen geben. Die Männer erkämpften sich nach einem spannenden Spiel einen Punkt, verloren aber denkbar knapp mit 2:3 bei der Spvgg Burgbrohl.

Verbandsliga Nord Männer

Spvgg Burgbrohl – SSG Etzbach 3:2 (20:25, 25:10, 25:23, 24:26, 15:11). Die Männermannschaft der SSG Etzbach musste sich in einem spannenden, hitzigen Spiel am Ende knapp geschlagen geben. „Wir sind mit sieben Spielern angereist und mussten stark rotieren, sodass drei Spieler auf neuen Positionen spielen mussten“, erklärte Etbachs Spielertrainer Erwin Tjart. Von Beginn an entwickelte sich eine spannende Partie, bis auf den zweiten Satz war jeder Satz enorm eng. „Burgbrohl hat es uns nicht



Nichts zu holen gab es für Melissa Hess und die Etbacher Volleyballerinnen im Spiel bei den Koblenz-Maifeld-Volleys II.

Foto: Jürgen Augst

einfach gemacht, gerade ein Spieler, der schon höher gespielt hat, machte uns große Probleme. Wie zum Beispiel im zweiten Satz, als er von Beginn an eine Aufschlagserie von 9:0 hinlegte“, sah Tjart.

Dennoch kämpften sich die Etbacher auf ein 2:2 heran, was gleichbedeutend mit einem Punktgewinn war. Im Tiebreak schlug das Momentum dann wieder auf die Burgbrohler Seite, dennoch war Tjart zufrieden mit dem Auf-

tritt seines Teams. „Uns als Mannschaft zeichnet der Kampfgeist aus und sind sehr zufrieden mit dem erkämpften Punkt. Wir haben alles gegeben, ein großes Lob an die gesamte Mannschaft“, freute er sich über den gewonnen Punkt.

Verbandsliga Nord Frauen

SG Koblenz-Maifeld-Volleys II – SSG Etzbach 3:0 (25:13, 25:11, 25:12). Die durch Ausfälle geplagte Frauen-Mannschaft der SSG

Etbach musste sich in der Verbandsliga Nord der SG Koblenz-Maifeld-Volleys II klar geschlagen geben. Im Zuspil standen Michelle Kubik und Saskia Langenbach auf dem Feld, auf den Außenpositionen spielten Maria Lindenpütz und Melissa Hess, in der Mitte Leila Hadid und Alisha Schneider. Der Start in die Partie verlief ausgeglichen, und die Etbacherinnen hielten gut dagegen. Nach einer starken Aufschlagserie der Gegnerinnen aus Koblenz konnte die SSG nicht mehr mithalten, was dafür sorgte, dass Koblenz davonzog.

Auch im zweiten Satz gelang es den Etbacher Volleyballerinnen nicht, den Rückstand aufzuholen. Im dritten Durchgang stellte die Mannschaft um: Saskia Langenbach wechselte auf der Außenposition, Melissa Hess übernahm das Zuspil. Diese Veränderung brachte neuen Schwung und machte den Satz spannender, doch am Ende konnte die Wende nicht mehr erzwungen werden. „Wir haben trotz der Niederlage phasenweise gute Ansätze gezeigt und wollen in den kommenden Spielen an diese Leistung anknüpfen“, betonte die Spielertrainerin Melissa Hess nach der Begegnung.

Siegen bleibt ohne Niederlage an der Spitze

Fußball-Regionalliga West: Sportfreunde lassen zwei Punkte beim Wuppertaler SV liegen

Jona Heck

■ **Siegen.** In der Fußball-Regionalliga West trennten sich der Wuppertaler SV und die Sportfreunde Siegen 1:1 (0:1). Damit bleiben die Sportfreunde auch nach dem neunten Spieltag ungeschlagener Tabellenführer, dürften sich aber über zwei verlorene Punkte in Wuppertal ärgern. Gegen den tief stehenden Gegner aus Wuppertal taten sich die Krönchenkicker schwer und fanden nur selten Lösungen. Nach 90 Minuten reichte es für Siegen nicht für den angestrebten Auswärtsdreier, dennoch ist die Mannschaft von Trainer Thorsten Nehrbauer jetzt seit 37 Ligaspielen ungeschlagen.

Nehrbauer rotierte in der Startaufstellung und brachte Neuzugang Luca Rumpf für Jubes Ticha in die Innenverteidigung, offensiv durften Josue Santo für Arif Güçlü und Ömer Tokac für Gagatay Kader starten. Besonders in Halbzeit eins konzentrierte sich der Wuppertaler SV fast ausschließlich auf das Verteidigen, damit sich das Debakel aus der Vorwoche (1:6 gegen

Paderborn) nicht wiederholte. Die Sportfreunde glänzten in Halbzeit eins mit viel Ballbesitz, konnten die gefährlichen Räume aber nicht bespielen.

Der auffälligste Akteur auf dem Platz war Siegens rechter Flügelspieler Dustin Willms. Zunächst wurde sein Schuss geblockt (17.), dann scheiterte er an Wuppertals Keeper (22.), doch in der 30. Minute brachte er sein Team in Führung. Derrick Kyere bekam den Ball am linken Sechzehneck, drehte sich und war nur per Fouls zu stoppen. Den fälligen Elfmeter verwandelte Willms sicher im rechten Eck. In Halbzeit zwei verpasste Slegen mehrmals die Vorentscheidung, Wuppertal wurde immer mutiger und warf in den letzten 15 Minuten alles nach vorne. Das sollte belohnt werden.

In der 86. Minute sahen die 2006 Zuschauer den Ausgleichstreffer der Wuppertaler. Nach einem individuellen Fehler in Siegens Hintermannschaft tauchte Fritz Kleiner vor Siegens Torwart Justin Ospelt auf und jagte das Leder zum 1:1-Endstand ins Netz.